



STADTRAT

Aktennummer
Sitzung vom
Ressort

18. Juni 2015
SICH

15. Interpellation Müller - Abklärungen betreffend Bauprojekt Moser Areal: Sicherstellung Verkehrsbedürfnisse

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation.

FDP (Müller Ralph)

Eingereicht am: 20.3.2014

Weitere Unterschriften: zwei

I 103

Abklärungen betreffend Bauprojekt Moser Areal: Sicherstellung Verkehrsbedürfnisse

Ausgangslage

Germäss Überbauungsverordnung Aalmatten/Parzelle Nr. 65 ("Maser Areal") vom 20.9.2012 wird die Parzelle Nr. 65 bebaut werden für diverse Nutzungszwecke.

Unter Punkt C Erschliessung und Parkierung, Artikel13 Absatz 3 ist festgehalten: "Der bestehende

Ausbaustandard von Zihlstrasse und Gerberweg ist genügend. Es besteht kein Anspruch auf Ausbau der bestehenden Strassen".

Im Artikel14 Absatz 1 steht: "Der Erschliessungsbereich im Sektor West dient der Erschliessung der Nutzungen in beiden Sektoren für den motorisierten Verkehr und den Langsamverkehr, dem Güterumschlag, der Besucherparkierung, der Erschliessung der unterirdischen Parkierung für beide Sektoren".

Informell haben wir vernommen, dass nebst neuen Wohnräumen auch ein neuer Standort eines Grossverteilers auf diesem Gelände erstellt werden soll.

Die Zihlstrasse ist eine sehr schmale Strasse, die im Bereich der beiden Brücken Gnägiloch und BTI Brüggli zusätzlich noch Teile der Schulwege ins und vom Weidteilequartier darstellen. Heute bereits dient die Zihlstrasse dem Nidauer Gewerbe als Zulieferweg.

Fragen an den Gemeinderat

1. *Während der Bauphase wird zum heutigen motorisierten und Fussgänger und BTI Verkehr zusätzliches Verkehrsaufkommen entstehen durch schwere LKWs und dem ganzen Bauverkehr.*
 - a) Welche Massnahmen werden getroffen um eine Gefährdung der heutigen Benutzer der Zihlstrasse und der Schulkinder zu verhindern?**

2. *Nach Abschluss der Bauphase wird der Zugang auf die Parzelle Nr. 65 über den Gerberweg nicht mehr für den öffentlichen Verkehr nutzbar sein. Nur noch über das "Nadelöhr" Zihlstrasse wird der motorisierte Verkehrszugang ermöglicht. Falls ein Grossverteiler realisiert wird, kommen zusätzlich zum neuen privaten motorisierten Verkehr der Bewohner der neuen Wohnräume noch Zulieferfahrten mit Grossverteiler LKWs und zahlreiche lokale und regionale Konsumenten per Automobil.*
 - a) Welche sichernde Massnahmen diesbezüglich wird der Gemeinderat ergreifen?**
 - b) Wie wird der Kostenteiler für alle obigen sichernden Massnahmen zwischen Bauherrschaft und der Gemeinde kalkuliert?**

Antwort des Gemeinderates

1. Allgemeines

Für die Beantwortung der Interpellation wurde eine Fristverlängerung bis Juni 2015 gewährt. Beim Bauprojekt Moserareal handelt es sich um ein laufendes Baubewilligungsverfahren. Der Gemeinderat kann sich nachfolgend nur zu allgemein gültigen Fragen äussern und nicht zu solchen, die das Verfahren direkt betreffen.

2. Zur Frage 1

Bei der Erstellung von Bauten und Anlagen sind die anerkannten Regeln der Baukunde einzuhalten. Personen und Sachen dürfen weder durch den Bauvorgang noch durch den Bestand oder Betrieb von Bauten und Anlagen gefährdet werden. Auf die Anliegen der Anwohner und der durch den Bau betroffenen Anstösser an öffentliche Strassen ist Rücksicht zu nehmen.

Es wird sich jedoch kaum vermeiden lassen, dass das Erstellen eines solchen Bauwerks ohne Emissionen (Lärm, Baustellenverkehr, usw.) erfolgen kann. Der Gemeinderat wird zusammen mit den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung und der Bauherrschaft die nötigen Sicherungsmassnahmen ergreifen, damit niemand, insbesondere die Schulkinder, zusätzlich gefährdet wird.

3. Zur Frage 2

Der Inhalt der Frage zwei a) ist Gegenstand von laufenden Verfahren. Der Gemeinderat kann sich dazu heute nicht äussern.

Die Kosten werden gemäss Gebührentarif der Stadt Nidau erhoben und in Rechnung gestellt. Solche für weiterführende Massnahmen, z.B. für die Erschliessung, werden aufgrund der

übergeordneten kantonalen Gesetzgebung von der Stadt Nidau übernommen oder unter den Beteiligten aufgeteilt.

2560 Nidau, 1. Juni 2015 sto

NAMENS DES GEMEINDERATES NIDAU

Die Stadtpräsidentin Der Stadtschreiber

Sandra Hess

Stephan Ochsenbein